

Beschluss

VERBRAUCHERPOLITIK IM FOCUS – LEITLINIEN FÜR EINE SOZIALDEMOKRATISCHE VERBRAUCHERPOLITIK

SPD-Bundesparteitag
6. – 8. Dezember 2019

VERBRAUCHERPOLITIK IM FOCUS – LEITLINIEN FÜR EINE SOZIALDEMOKRATISCHE VERBRAUCHERPOLITIK

Wir Sozialdemokrat/innen stehen für soziale Gerechtigkeit und eine solidarische Gesellschaft. Mit unserer Politik schaffen wir ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen. Der Markt muss den Menschen dienen – nicht umgekehrt.

Bei der Bestimmung der Grenzen und Regeln des Marktes kommt der Verbraucherpolitik eine zentrale Rolle zu. Wir wollen Verbraucher/innen unabhängig von Herkunft, Bildungsstand und finanziellen Möglichkeiten vor unlauteren Geschäftspraktiken schützen, vor dem Missbrauch ihrer Daten, vor unsicheren Produkten und vor existenzbedrohenden Fehlentscheidungen wie z. B. bei der Geldanlage. Und wir wollen sie in ihren Rechten und Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Marktes stärken. Denn wir als Verbraucher/innen nutzen den Markt nicht nur. Wir treffen mit unserer Produktauswahl für uns und die Gesellschaft – ob bewusst oder unbewusst – Entscheidungen über Werte. Über unseren Konsum erfolgt auch die Akzeptanz oder Ablehnung bestimmter Standards der Unternehmen z. B. im Arbeitsrecht und in der Personalpolitik, im Umweltschutz oder bei der Ressourcenschonung. Damit sind wir als Verbraucher/innen auch Bürger/innen, die sich an der Ausrichtung der Wirtschaft beteiligen wollen und können. Für einen zukunftsfähigen, d. h. sozial und ökologisch verantwortungsvollen Markt, ist es daher eine logische Konsequenz, bei der Gestaltung der Verbraucherpolitik die gleichlaufenden Interessen mit Umweltverbänden und Gewerkschaften zu nutzen.

Sozialdemokratische Verbraucherpolitik ist zukunftsfähige Wirtschaftspolitik, weil sie für einen fairen Wettbewerb sorgt und verantwortungsvolle Anbieter stärkt. Wenn die Voraussetzungen geschaffen werden, dass Verbraucher/innen gute von schlechten Angeboten unterscheiden können, fordert dies den Qualitätswettbewerb. Seriöse Unternehmen mit guten Produkten und Dienstleistungen erhalten einen Wettbewerbsvorteil, schwarze Schafe werden vom Markt gedrängt. Damit entscheidet Verbraucherpolitik auch über die Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft.

Sozialdemokratische Verbraucherpolitik unterstützt die Selbstbestimmung der Verbraucher/innen – ohne die politische Verantwortung abzugeben. Eine für **alle** Verbraucher/innen gültige Politik muss nach neuen Instrumenten suchen und die vorhandenen so anpassen, dass sie dem Konsumalltag der unterschiedlichen Verbraucher/innen gerecht werden. Wir müssen Märkte so gestalten, dass gesunder Menschenverstand ausreicht, um gute Konsumententscheidungen zu treffen

Sozialdemokratische Verbraucherpolitik schafft Regeln. Denn wichtige gesellschaftspolitische Fragen wie Sozialstandards, die Gleichstellung von Frauen und Männern, gerechte Arbeitsbedingungen, Tierschutz oder der Umweltschutz dürfen nicht an die Verbraucher/Innen abgeschoben werden. Sie können nicht allein durch nachhaltigen Konsum bzw. den „richtigen Einkauf“ beantwortet werden. Gemeinsam sind Staat und Zivilgesellschaft in der Verantwortung, sich national und international hierfür einzusetzen.

Sozialdemokratische Verbraucherpolitik heißt Recht bekommt, wenn man Recht hat.

Neben guten Gesetzen brauchen wir auch eine effektive Rechtsdurchsetzung im Verbraucherschutz, damit man nicht vor unseriösen Anbietern kapitulieren muss. Denn die besten Rechte nützen nichts, wenn man sie nicht wahrnehmen kann.

Bestes Beispiel ist die von der SPD durchgesetzte Musterfeststellungsklage: dem ersten Verfahren dieser Art haben sich über 450.000 Verbraucherinnen und Verbraucher dem Verfahren angeschlossen. Diesen Weg wollen wir weiter gehen und auch für die Fälle, in denen die Leistungsklage das sinnvollere und passendere prozessuale Mittel ist, die kollektive Rechtsdurchsetzung ermöglichen.

Sozialdemokratische Verbraucherpolitik sorgt für einen fairen Markt:

Die Möglichkeit zur Unrechtsgewinnabschöpfung durch die Wettbewerbs- und Verbraucherverbände werden wir deutlich verbessern und die abgeschöpften Gewinne in ein Sondervermögen zur Finanzierung der Verbraucherberatung und -information fließen lassen.

SOZIALDEMOKRATISCHE VERBRAUCHERPOLITIK IN DER DIGITALEN WELT IST GUTE GESELLSCHAFTSPOLITIK

Freie Bürgerinnen und Bürgern müssen sich frei und sicher im Internet bewegen und vernetzte Produkte und Dienstleistungen gefahrlos nutzen können. Dafür bedarf es eines gesicherten Zugangs zu schnellem Internet, der Möglichkeit zur freien Meinungs- und Willensbildung, der Gewährleistung der Informationsfreiheit sowie der Sicherung der Persönlichkeitsrechte, der Integrität der Informationstechnischen Systeme und der Vertraulichkeit der Kommunikation.

IT-Sicherheit spielt eine immer größere Rolle. Die Produkt- und Herstellerhaftung muss daher endlich auch Schäden aufgrund von Programmierfehlern oder unzureichenden Verschlüsselungen erfassen, wie heute bereits bei Schäden aufgrund von Produktionsfehlern. Dabei werden wir darauf achten, dass die Förderung und Entwicklung von open source Soft- und Hardware nicht gehemmt wird.

Der Bundesparteitag fordert die Fraktionen in EU-Parlament, Bund, Ländern und Kommunen auf, die Belange der Verbraucherinnen und Verbraucher verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken und eine starke sozialdemokratische Verbraucherpolitik umzusetzen.